



## Universität Zürich führt Probejahr ein

**An der Uni Zürich weht künftig ein rauerer Wind. Studenten müssen neu ein Testjahr absolvieren ± diese ärgern sich gewaltig über die «versteckte Vorselektion».**

Die Wirtschafts-Uni St.Gallen hats vorgemacht. Jetzt müssen sich auch Zürcher Studienanfänger durch ein so

genanntes Assessment-Jahr kämpfen. Wer im neuen System mehr als ein Jahr an der Uni überstehen will, muss bei schriftlichen Prüfungen mindestens 60 Punkte erzielen. «Damit wollen wir abklären, ob jemand eine realistische Chance hat, das Studium zu schaffen», erklärt Crispin Hugenschmidt, Leiter der Fachstelle Studienreform. Zudem verschaffe das Jahr einen Überblick über das ganze Studium.


Wer die geforderte Punktzahl nicht erreicht, kann das Jahr wiederholen. Beim zweiten Versagen fliegt man von der Uni. Ausgenommen sind die Theologische und die Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät. «Kostenüberlegungen standen nicht im Vordergrund», rechtfertigt Hugenschmidt die neue Hürde. Der Eignungstest sei weder eine Massnahme gegen überfüllte Hörsäle noch gegen Langzeitstudenten, sondern «eine Hilfestellung».

Beim Studierendenrat empfindet man die Neuregelung allerdings mehr als Schikane und wittert laut Sprecherin Carole Ribi eine «versteckte Vorselektion wie beim Numerus clausus». Der Druck auf die Studenten würde viel grösser, und im ersten Jahr müsse so viel Stoff gelernt werden, dass es unmöglich sei, daneben Geld zu verdienen.

Alexandra Roder

### Interaktiv-Box

---

 [Umfrage: Uni-Testjahr: Wer die 60-Punkte-Hürde nicht schafft, fliegt.](#)

### Story-Tools

---

[Story verschicken](#) | [drucken](#)  
[Top-Storyst](#)

**Pub:** 12.09.06; 22:15

**Akt:** 12.09.06; 23:20